

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	V
Vorwort	VII
Vorwort des 1990 erschienenen Handbuchs der gesetzlichen Rentenversicherung	XI
Bearbeiterverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XXXV

## 1. Teil Die gesetzliche Rentenversicherung von den Anfängen bis zum wiedervereinigten Deutschland

<b>Kapitel 1 Die historische Entwicklung bis 1945</b>	1
I. Das Gesetz über die Alters- und Invaliditätsversicherung von 1889 und seine Entstehung	1
1. Die Zeit bis 1887: Bismarck und die Entstehung der deutschen Sozialversicherung	1
2. Grundsatzentscheidungen 1887–88	4
3. Die Entscheidung im Reichstag 1889	8
4. Die wichtigsten Elemente des IAVG von 1889	12
II. Die Weiterentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung bis zum Ersten Weltkrieg	14
1. Das IVG von 1899	14
2. Hinterbliebenenversicherung und Angestelltenversicherung 1911	17
3. Der Zuschusscharakter der Renten	19
III. Die Rentenversicherung zwischen Inflation und Weltwirtschaftskrise	19
IV. Die Rentenversicherung im Nationalsozialismus	21

## Kapitel 2 Die Entwicklung der Rentenversicherung vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Mauerfall (1945–1989)

Vorbemerkung	25
I. Vom Kriegsende bis zur Gründung der beiden deutschen Nachkriegsstaaten (1945–1949)	25
1. Zur Situation in den Besatzungszonen	26
2. Grundsatzdiskussionen und -entscheidungen	27
II. Entwicklung in der Bundesrepublik bis zur Rentenreform von 1957	29
III. Die Rentenreform des Jahres 1957 in der Bundesrepublik	30
1. Diskussionsschwerpunkte und Vorschläge	30
2. Das neue Gesetz	32
IV. Diskussionen über Rentenreformen Mitte der 1950er Jahre vor dem Hintergrund des Ost-West-Konflikts	36
V. Die Entwicklung in der DDR bis zum Prozess der deutschen Vereinigung	38
VI. Die Rentenversicherung in der Bundesrepublik bis zum Mauerfall	39
1. Änderung des Finanzierungsverfahrens	40
2. Rentenreform 1972	40
3. Konsolidierungsentscheidungen	41
4. Versorgungsausgleich und Hinterbliebenenrentenreform	43
5. Künstlersozialversicherung und Wertschöpfungsabgabe	44
VII. Weichenstellungen für eine weitere Rentenreform – Der Weg zum RRG 1992	45

## Kapitel 3 Die Rentenversicherung im Prozess der deutschen Wiedervereinigung

Vorbemerkung	51
I. Die Entwicklung bis zur Unterzeichnung des Staatsvertrages vom 18.05.1990	52
1. Der Druck des Stroms der Übersiedler aus der DDR auf das bundesdeutsche Sozialsystem und die Diskussion über eine Sozialunion	52
2. Das Rentensystem der DDR	53
3. Die Rentenpolitik der Regierung Modrow	55
4. Die Ausarbeitung des Entwurfes des Staatsvertrages durch die Bundesregierung	56
5. Die Verhandlungen mit der DDR über die rentenrechtlichen Bestimmungen des Staatsvertrages	58

II.	Die Sozialversicherungs- und Rentenversicherungsgesetzgebung der Regierung de Maizière . . .	60
1.	Das Sozialversicherungsgesetz der DDR . . . . .	61
2.	Das Rentenangleichungsgesetz der DDR . . . . .	61
III.	Die Rentenversicherung im Einigungsvertrag und der organisatorische Aufbau der Rentenversicherung im Osten . . . . .	65
1.	Der Einigungsvertrag . . . . .	65
2.	Der Neuaufbau der Rentenversicherung in den neuen Bundesländern . . . . .	66
IV.	Die Rentenüberleitung . . . . .	68
1.	Die Akteure des Einigungsprozesses in der Sozialpolitik . . . . .	68
2.	Das Renten-Überleitungsgesetz vom 25.07.1991 . . . . .	69
3.	Die unmittelbare Wirkung des RÜG für die Betroffenen . . . . .	74
V.	Bilanz . . . . .	76
<b>2. Teil Die gesetzliche Rentenversicherung im Prozess einer veränderten Alterssicherungspolitik . . . . .</b>		<b>81</b>
<b>Kapitel 4 Ökonomische und demographische Rahmenbedingungen der Rentenpolitik in Deutschland . . . . .</b>		<b>81</b>
I.	Einleitung . . . . .	81
II.	Bevölkerungsentwicklung . . . . .	82
III.	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung . . . . .	85
IV.	Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung . . . . .	90
1.	Grundsätzliches zur Finanzierungsfrage . . . . .	90
2.	Anpassungen im Finanzierungssystem . . . . .	91
3.	Paradigmenwechsel vor dem Hintergrund gesamtwirtschaftlicher Probleme . . . . .	94
V.	Zentrale Parameter der gesetzlichen Rentenversicherung . . . . .	96
1.	Beitragssatz und Rentenniveau . . . . .	96
2.	Rentenalter . . . . .	97
3.	Zuweisungen aus dem Bundeshaushalt . . . . .	98
VI.	Handlungsoptionen in der Rentenpolitik . . . . .	101
1.	Ausbau der kapitalgedeckten Altersvorsorge . . . . .	101
2.	Erweiterung des versicherungspflichtigen Personenkreises . . . . .	103
3.	Vermeidung zunehmender Altersarmut . . . . .	105
VII.	Schlussbemerkungen . . . . .	107
<b>Kapitel 5 Politische Rahmenbedingungen der Rentenpolitik . . . . .</b>		<b>109</b>
I.	Traditionsbruch im Zuge der Wiedervereinigung? . . . . .	109
II.	Regierungswechsel als rentenpolitischer Antriebsfaktor? . . . . .	111
III.	Bestimmen Wahlergebnisse die Rentenpolitik oder Rentenreformen die Wahlergebnisse? . . . . .	112
IV.	CDU – Abwendung von der Sozialstaatsprogrammatik? . . . . .	114
V.	Gespaltene Sozialdemokratie . . . . .	116
VI.	Die Policy-Elite – Gibt es noch das Netzwerk der „Rentenmänner“? . . . . .	117
VII.	Sozialpartner – doppelter Abstieg? . . . . .	118
VIII.	Die Ausweitung des Akteursspektrums durch die neue Alterssicherungspolitik . . . . .	120
IX.	Europäisierung und Transnationalisierung der Alterssicherungspolitik? . . . . .	122
X.	Expertise und Expertenkommissionen . . . . .	123
XI.	Die Wirkmächtigkeit rentenpolitischer Diskurse . . . . .	124
XII.	Grundlegende Veränderung oder nur ein neuer Zyklus? . . . . .	126
XIII.	Alterssicherungspolitik im Zeichen der Staatsschuldenkrise . . . . .	128
<b>Kapitel 6 Von der Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung zu deren partiellem Ersatz: Ziele, Entscheidungen sowie sozial- und verteilungspolitische Wirkungen – Zur Entwicklung von der Mitte der 1990er Jahre bis 2009 . . . . .</b>		<b>131</b>
I.	Diskussionsschwerpunkte Mitte der 1990er Jahre . . . . .	131
II.	Finanzierungsprobleme der GRV und Reaktionen durch Maßnahmen des WFG im Jahr 1996 . . . . .	137
III.	Der Weg zum „Rentenreformgesetz 1999“ . . . . .	138
1.	Die „Rentenkommission“, der „demographische Faktor“ und das Rentenniveau . . . . .	139
2.	Der politische Entscheidungsprozess . . . . .	143

IV.	Diskussionen und weitere Entscheidungen bis zum Regierungswechsel im Herbst 1998 . . . . .	146
1.	Forderungen nach mehr „Kapitaldeckung“ . . . . .	146
2.	Stärkung des „Finanzplatzes“ und Reform der Alterssicherung . . . . .	149
3.	Neue Modellberechnungen zur Entwicklung des GRV-Beitragsatzes . . . . .	150
4.	Die Situation vor der Wahl . . . . .	151
V.	Erste Entscheidungen nach dem Regierungswechsel im Herbst 1998 . . . . .	152
VI.	Der Weg zur „Rentenreform 2001“ . . . . .	154
1.	Erste „Eckpunkte“ der Regierung . . . . .	154
2.	Das Konzept einer neuen Rentenformel und dessen Modifikation . . . . .	156
3.	Exkurs: Vergleich der Nettoanpassung mit der 2001 beschlossenen Formel . . . . .	159
4.	Weitere Maßnahmen der Rentenreform . . . . .	162
a)	Änderungen bei Hinterbliebenenrente und Familienleistungen . . . . .	162
b)	Geförderte Privatvorsorge und Entgeltumwandlung . . . . .	163
c)	Erwerbsminderungsrenten, bedarfsorientierte Grundsicherung und Renteninformation . . . . .	163
5.	Auswirkungen auf die Finanzierung . . . . .	164
VII.	Zwischenfazit: Der „Paradigmenwechsel“ durch die Reform des Jahres 2001 . . . . .	165
VIII.	Diskussionen und Entscheidungen nach der Reform des Jahres 2001 . . . . .	167
1.	Veränderte Einschätzung der ökonomischen und demographischen Entwicklung . . . . .	167
2.	Neuregelung der Besteuerung von Alterseinkünften – das „Alterseinkünftegesetz“ . . . . .	168
IX.	Das „Nachhaltigkeitsgesetz“ . . . . .	169
1.	Der neue „Nachhaltigkeitsfaktor“ in der veränderten Rentenformel . . . . .	170
2.	Das Leistungsziel: Zunächst Verzicht, dann Neudefinition . . . . .	173
X.	Die Entwicklung nach dem RV-Nachhaltigkeitsgesetz bis zum Ende der „großen Koalition“ . . . . .	175
1.	„Nullrunden“ bei der Rentenanpassung durch Neuregelungen . . . . .	175
2.	Entfristung der beitragsbefreiten Entgeltumwandlung . . . . .	175
3.	Weitere Anhebung von Altersgrenzen („Rente mit 67“) . . . . .	177
4.	Exkurs: Angleichung der Renten zwischen Ost und West . . . . .	179
5.	Finanzmarktkrise und „Rentengarantie“ . . . . .	182
XI.	Sozial- und verteilungspolitische Folgen des „Paradigmenwechsels“ . . . . .	182
1.	Steigende Gesamtbelastung für Versicherte – Entlastung für Arbeitgeber und öffentliche Haushalte . . . . .	185
2.	Folgen für die Einkommenslage im Alter, insbesondere Altersarmut . . . . .	185
3.	Einkommensverteilung im Alter . . . . .	189
4.	Folgen für Konzeption sowie Legitimation und Akzeptanz einer gesetzlichen Rentenversicherung . . . . .	190
XII.	Eine Alternative zur „neuen deutschen Alterssicherungspolitik“ . . . . .	191
<b>Kapitel 7 Gesamtwirtschaftliche Wirkungen der Rentenreformen . . . . .</b>		<b>195</b>
I.	Hintergrund und Vorgehensweise . . . . .	195
1.	Hintergrund . . . . .	196
2.	Struktur der Reformen . . . . .	196
3.	Vorgehensweise . . . . .	197
II.	Wirkungsmechanismen . . . . .	198
1.	Balance zwischen Leistungs- und Beitragsorientierung . . . . .	198
2.	Balance zwischen Lebensarbeitszeit und Rentenbezugszeit . . . . .	201
a)	Zu- und Abschläge . . . . .	201
b)	Erhöhung des Regeleintrittsalters . . . . .	203
3.	Balance zwischen Umlageverfahren und Kapitaldeckung . . . . .	204
a)	Potenzielle Wachstumswirkungen einer höheren Kapitaldeckung . . . . .	205
b)	Verteilungs- und Risikowirkungen einer höheren Kapitaldeckung . . . . .	207
III.	Evidenz: Bereits beobachtbare Wirkungen . . . . .	208
1.	Wirkungen der Zu- und Abschläge auf das Arbeitsangebot . . . . .	208
2.	Wirkungen eines erhöhten Regelrentenalters auf das Arbeitsangebot . . . . .	210
3.	Wirkungen der Sozialbeiträge auf das Arbeitsangebot . . . . .	210
4.	Wirkungen einer höheren Kapitaldeckung auf die Ersparnisbildung . . . . .	212
a)	Wirkung einer staatlichen Förderung auf die private Ersparnisbildung . . . . .	212
b)	Wirkung der neuen Balance auf die Kaufkraft . . . . .	213
c)	Verdrängungswirkungen innerhalb der Ersparnisbildung . . . . .	215

5. Wirkung einer höheren Kapitaldeckung auf die Arbeitsproduktivität	218
6. Wirkung einer höheren Kapitaldeckung auf die Kapitalproduktivität	219
IV. Langfristige makroökonomische Wirkungen	219
1. Gleichgewichtsmodelle zur langfristigen Wirkungsanalyse	220
a) Exogene Treiber: Demografie und Politikreformen	221
b) Produktion im Unternehmenssektor	222
c) Konsum, Rentenversicherung und Ersparnisbildung der Haushalte	223
d) Endogenes Arbeitsangebot	224
e) Allgemeines Gleichgewicht und Lösung des Modells	224
2. Arbeitsmarktwirkungen: Wachstum und Lebensstandard	225
a) Quantitätswirkungen einer höheren Erwerbsbeteiligung	226
b) Verhaltensreaktionen und Rückkopplungswirkungen	228
3. Kapitalmarktwirkungen: Wachstum und Lebensstandard	229
a) Wirkungen auf das Kapitalvolumen	229
b) Wirkungen auf die Kapitalintensität	230
c) Wirkungen auf die Kapitalrendite	231
d) Wirkungen einer höheren Kapitaldeckung auf das Wirtschaftswachstum	232
V. Fazit	233
1. Arbeitsmarktmechanismen	234
2. Kapitalmarktmechanismen	234
3. Wirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit	235
4. Reformwirkungen und Zeitkonsistenz	235
<b>Kapitel 8 Berichterstattung zur Alterssicherung und Datengrundlagen</b>	237
Vorbemerkung	237
I. Ziele, Adressaten und Träger der Sozialberichterstattung	237
II. Gesetzliche Grundlagen und Inhalte der Berichterstattungen im Überblick	239
1. Jährlicher Rentenversicherungsbericht	239
2. Alterssicherungsbericht	240
3. Gutachten des Sozialbeirats zum Rentenversicherungsbericht	241
4. Sozialbudget	242
5. Sozialbericht	243
6. Lebenslagen in Deutschland – Der Armuts- und Reichtumsbericht	243
7. Versorgungsbericht	244
8. Nationaler Strategiebericht Sozialschutz	245
III. Datengrundlagen – Datenquellen	246
1. Datenerhebungen zu Altersvorsorge und Alterssicherung	247
a) Prozess-Statistiken der Rentenversicherung	247
b) Studie Alterssicherung in Deutschland (ASID)	248
c) Studie Altersvorsorge in Deutschland (AVID)	248
d) Erhebungen zur betrieblichen Alterssicherung	249
e) Daten zur zusätzlich geförderten Altersvorsorge aus der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA)	250
f) Daten zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	251
2. Erhebungen mit wichtigem Bezug zur Altersvorsorge und zur Alterssicherung	252
a) Amtliche Statistik – Statistisches Bundesamt und Landesämter	394
3. Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit	254
4. Daten aus Forschungsvorhaben	254
IV. Zusammenfassung und Schlussbemerkung	258
<b>3. Teil Recht, Organisation und Verwaltung der gesetzlichen Rentenversicherung</b>	263
<b>1. Abschnitt: Recht der Rentenversicherung</b>	263
<b>Kapitel 9 Grundprinzipien des Rentenversicherungsrechts</b>	263
I. Die Bedeutung der gesetzlichen Rentenversicherung	263
II. Die Rentenversicherung ein Zweig der Sozialversicherung	265
1. Die Rentenversicherung als Sozialversicherung	265
2. Die Rentenversicherung als Versicherung	265

3.	Die Rentenversicherung als Pflichtversicherung	266
III.	Der versicherte Personenkreis	267
1.	Die Rentenversicherung im Kern eine Arbeitnehmersversicherung	267
2.	Zur Versicherung Selbstständiger	268
3.	Die Rentenversicherung als beitragsfinanziertes Vorsorgesystem	269
4.	Die Absicherung „sekundärer Risiken“	269
IV.	Die versicherten Risiken	270
1.	Die Rentenversicherung als Risikoversicherung	270
2.	Die Absicherung typischer Bedarfe und Risiken	271
3.	Die begrenzten Dispositionsmöglichkeiten der Versicherten	272
V.	Das Sicherungsziel der Rentenversicherung	273
1.	Das Sicherungsziel	273
2.	Rentenversicherung und Altersarmut	274
VI.	Die Finanzierung der Rentenversicherung	275
1.	Die überwiegende Finanzierung aus Beiträgen	275
2.	Beitrags- versus Steuerfinanzierung	276
3.	Zur Äquivalenz zwischen Beitrag und Leistung	279
4.	Die Bundeszuschüsse und die Bundesgarantie	280
5.	Finanzierung der Rentenversicherung im Umlageverfahren	282
VII.	Rentenversicherung und „Generationenvertrag“	284
VIII.	Die Rentenversicherung im Bundesstaat	288
1.	Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen	288
2.	Die Selbstverwaltung als Strukturelement sozialer Versicherung	290
<b>Kapitel 10 Der versicherte Personenkreis in der gesetzlichen Rentenversicherung</b>		<b>293</b>
I.	Beschäftigte	293
1.	Beschäftigung gegen Arbeitsentgelt	293
2.	Auszubildende	297
3.	Behinderte Menschen	298
4.	Geistliche Genossenschaften u. Ä.	299
5.	Vorstandsmitglieder einer Aktiengesellschaft	299
II.	Selbstständig Tätige	300
1.	Berufsgruppen	300
2.	Arbeitnehmerähnliche Selbstständige	301
III.	Sonstige Versicherte	302
1.	Zeiten der Kindererziehung	302
2.	Pflegepersonen	303
3.	Wehr- und Zivildienst	304
4.	Entgeltersatzleistungen	304
5.	Arbeitslosengeld II	304
6.	Vorruhestandsgeld	305
IV.	Versicherungspflicht auf Antrag	305
1.	Beschäftigung im Ausland	305
2.	Selbstständige	306
3.	Bezieher von Sozialleistungen	306
V.	Versicherungsfreiheit	307
1.	Versorgung	307
2.	Geringfügigkeit	307
3.	Praktikanten	308
4.	Fehlende Schutzbedürftigkeit	309
VI.	Befreiung von der Versicherungspflicht	309
1.	Berufsständische Versorgungseinrichtung	309
2.	Selbstständige	310
3.	Arbeitslosengeld II	310
VII.	Freiwillige Versicherung	311
1.	Berechtigung	311
2.	Ausschluss	311
3.	Nachzahlung	311

VIII. Nachversicherung, Versorgungsausgleich und Rentensplitting	312
1. Nachversicherung	312
2. Versorgungsausgleich und Rentensplitting	313
<b>Kapitel 11 Das Beitragsrecht</b>	315
I. Grundsätzliches zum Beitragsrecht	315
1. Beiträge als ein Mittel der Finanzierung des Gesamtsystems	316
2. Beiträge als individuelle Leistungsgrundlagen	316
3. Beitragspflicht	317
4. Beitragsberechnung	317
II. Beiträge abhängig Beschäftigter	318
1. Beitragsbemessung	318
a) Grundregel	318
b) Sonderregelungen	319
2. Beitragstragung	320
a) Beschäftigte in der Gleitzone	320
b) Geringfügig Beschäftigte	320
c) Weitere Ausnahmefälle	321
3. Beitragserhebung	321
a) Meldeverfahren	322
b) Beitragsabführung	323
4. Beitragsüberwachung	323
a) Arbeitgeberprüfungen	324
b) Einzugsstellenprüfungen	325
III. Beiträge selbstständig Tätiger	325
1. Melde- und Mitteilungspflichten	325
2. Höhe der Beiträge	326
a) Regelbeitrag	327
b) Halber Regelbeitrag	327
c) Einkommensgerechte Beiträge	327
3. Beitragszahlung	328
IV. Beiträge sonstiger Versicherter	328
1. Beiträge für Wehr- oder Zivildienstleistende	328
2. Beiträge für Bezieher von Lohnersatzleistungen	329
3. Beiträge für Bezieher von Arbeitslosengeld II	329
4. Beiträge für Bezieher von Vorruhestandsgeld	330
5. Beiträge für Kindererziehende	330
6. Beiträge für nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen	331
7. Beiträge für antragspflichtversicherte Arbeitsunfähige/Rehabilitanten	331
V. Zahlung freiwilliger Beiträge	331
1. Zugangsberechtigung	332
2. Beitragshöhe und Beitragszahlung	332
VI. Sonderformen der Beitragszahlung	332
1. Nachversicherung	333
a) Voraussetzungen	333
b) Beitragsberechnung	333
c) Beitragszahlung	333
2. Nachentrichtung freiwilliger Beiträge	334
VII. Beitragserstattungen	335
1. Erstattung zu Unrecht entrichteter Beiträge	335
2. Erstattung zu Recht entrichteter Beiträge	336
<b>Kapitel 12 Die gesicherten Risiken</b>	337
I. Einführung	338
1. Die Risiken	338
a) Unterschiedliche Risikodimensionen	338
b) Leistungsbegründende Risiken	339
c) Leistungsausfüllende Risiken	340
d) Verfahrensbegleitende Risiken	341

e) Sonstige Risiken	342
f) Das Spezifische der Risikoabsicherung im Sozialversicherungskontext	343
2. Umfang der Absicherung	344
a) Zeitpunkt der Leistung	344
b) Höhe der Absicherung	344
II. Das Risiko des Alters	345
1. Altersgrenzen	345
2. Vorzeitige Inanspruchnahme von Leistungen	346
3. Die Renten wegen Alters	346
a) Regelaltersrente	346
b) Altersrente für besonders langjährig Versicherte	347
c) Altersrente für langjährig Versicherte	347
d) Altersrente für schwerbehinderte Menschen	347
e) Altersrente für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute	348
f) Vertrauensschutz	348
g) Auslaufende Rentenarten	348
h) Teilrenten	349
III. Das Risiko der Erwerbsminderung	350
1. Erwerbsfähigkeit	351
2. Minderung der Erwerbsfähigkeit	351
3. Erwerbsminderung und das Risiko der Arbeitslosigkeit	352
4. Rehabilitation vor Rente	352
5. Die Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	353
a) Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung	353
b) Rente wegen voller Erwerbsminderung	353
c) Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit	354
d) Rente für Bergleute	354
6. Rente auf Zeit	354
7. Einkommensanrechnung	355
IV. Risiko des Todes Unterhaltsverpflichteter	355
1. Rentensplitting	357
2. Die Renten wegen Todes	357
a) Witwenrente und Witwerrente	357
b) Halb- und Vollwaisenrente	359
c) Erziehungsrente	359
d) Rente wegen Todes bei Verschollenheit	360
3. Einkommensanrechnung	360
<b>Kapitel 13 Die Rehabilitation in der Rentenversicherung</b>	361
I. Einführung	361
1. Entwicklung des Rechtes der Rehabilitation	361
2. Aufgabe der Rehabilitation und Teilhabe	362
II. Grundsätze des Sozialgesetzbuches Neuntes Buch (SGB IX)	363
1. Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe	363
2. Koordinierung der Leistungen und Kooperation der Leistungsträger	365
a) Zuständigkeitsklärung	365
b) Gemeinsame Empfehlungen	366
c) Gemeinsame Servicestellen	367
3. Vorrang der Prävention	367
III. Leistungen zur Teilhabe	368
1. Allgemeines	368
a) Teilhabeziele	368
b) Vorbehalt abweichender Regelungen	368
c) Vorrang von Teilhabeleistungen	369
d) Ausführung von Leistungen zur Teilhabe	369
2. Teilhabeleistungen der Rentenversicherung	370
a) Leistungsvoraussetzungen	370
b) Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	371

c) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	372
d) Unterhaltssichernde und andere ergänzende Leistungen	374
e) Sonstige Leistungen	375
f) Leistungsvolumen	376
3. Qualitätssicherung und Forschung	376
IV. Ausblick	377
<b>Kapitel 14 Rentenrechtliche Zeiten und Wartezeiten</b>	379
I. Rentenrechtliche Zeiten	379
1. Beitragszeiten	379
a) Bundesdeutsche Pflichtbeitragszeiten	380
b) Zeiten mit freiwilligen Beiträgen	382
c) Gutschrift von Entgeltpunkten für Berücksichtigungs- und Kinderpflegezeiten	383
d) Ausländische Beitragszeiten	383
e) Vollwertige und beitragsgeminderte Zeiten	384
2. Beitragsfreie Zeiten	384
a) Anrechnungszeiten	384
b) Zurechnungszeit	395
c) Ersatzzeiten	395
3. Berücksichtigungszeiten wegen Kindererziehung	396
II. Wartezeiten	397
1. Definition	397
2. Wartezeiten der jeweiligen Rentenarten	397
3. Besondere Formen der Wartezeiterfüllung	398
a) Wartezeiterfüllung durch Versorgungsausgleich	399
b) Wartezeiterfüllung durch Rentensplitting	399
c) Wartezeiterfüllung durch geringfügige versicherungsfreie Beschäftigung	399
4. Vorzeitige Wartezeiterfüllung	400
<b>Kapitel 15 Rentenberechnung, Rentenzahlung, Rentenanpassung</b>	401
I. Einführung	402
II. Grundsätze der Rentenberechnung	402
1. Lohn- und Beitragsbezogenheit der Rente	403
2. Monatsbetrag der Rente	404
III. Rentenformel	404
1. Aufbau der Formel	404
2. Persönliche Entgeltpunkte	404
3. Rentenartfaktor	405
4. Aktueller Rentenwert	406
IV. Ermittlung von Entgeltpunkten	406
1. Allgemeines	406
2. Bewertung von Beitragszeiten	407
a) Grundsatz	407
b) Entgeltpunkte für das Jahr des Rentenbeginns und das Vorjahr	408
c) Bewertung nach dem „Für-Prinzip“ oder „In-Prinzip“	408
d) Entgeltpunkte für Minijobs	408
e) Entgeltpunkte für Midijobs	409
f) Entgeltpunkte für Zeiten des Bezugs von Lohnersatzleistungen	409
g) Entgeltpunkte für Kindererziehungszeiten	410
h) Entgeltpunkte für Grundwehrdienst/Zivildienst	411
i) Entgeltpunkte für Zeiten der Pflege	411
j) Bewertung der Pflichtbeiträge für eine Berufsausbildung	412
k) Mindestentgeltpunkte bei geringem Arbeitsentgelt	412
3. Bewertung von beitragsfreien Zeiten	412
a) Allgemeines	412
b) Gesamtleistungsbewertung	413
4. Zuschläge für beitragsgeminderte Zeiten	415
5. Zuschlag bei Waisen-/Witwen-/Witwerrenten	416
6. Besitzschutz für persönliche Entgeltpunkte	416



V. Rentenzahlung . . . . .	416
1. Allgemeines . . . . .	416
2. Rentenzahlung beim Zusammentreffen von Renten und von Einkommen . . . . .	417
a) Mehrere Rentenansprüche . . . . .	417
b) Subsidiarität der Witwen(r)rente nach dem vorletzten Ehegatten . . . . .	418
c) Aufteilung von Witwen(r)renten auf mehrere Berechtigte . . . . .	418
d) Waisenrente und andere Leistungen an Waisen . . . . .	418
e) Rente und Leistungen aus der Unfallversicherung . . . . .	418
f) Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit sowie vorzeitige Altersrenten und Hinzuerdienst . . . . .	418
g) Einkommensanrechnung auf Renten wegen Todes . . . . .	419
3. Zusatzleistungen . . . . .	419
a) Zuschuss zur Krankenversicherung . . . . .	419
b) Steigerungsbeträge aus der Höherversicherung . . . . .	420
c) Kinderzuschuss . . . . .	420
4. Leistung für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 bzw. vor 1927 . . . . .	420
5. Beginn und Ende der Rentenzahlung . . . . .	420
a) Rentenbeginn . . . . .	420
b) Ende von Renten . . . . .	421
c) Beginn und Ende von Zusatzleistungen . . . . .	421
6. Auszahlung der Renten . . . . .	421
VI. Rentenanpassung . . . . .	422
1. Von der Brutto- zur Nettoanpassung . . . . .	422
2. Der aktuelle Rentenwert als entscheidender Parameter für die Rentenanpassung . . . . .	422
<b>Kapitel 16 Die Besonderheiten der knappschaftlichen Rentenversicherung . . . . .</b>	<b>425</b>
I. Historische Entwicklung . . . . .	425
II. Träger der knappschaftlichen Rentenversicherung . . . . .	426
III. Finanzierung . . . . .	437
IV. Versicherte . . . . .	430
V. Leistungen . . . . .	434
VI. Rentenberechnung . . . . .	437
VII. Anpassungsgeld . . . . .	442
<b>Kapitel 17 Die Kranken- und Pflegeversicherung der Rentner . . . . .</b>	<b>443</b>
I. Die Krankenversicherung der Rentner – KVdR . . . . .	444
1. Allgemeines . . . . .	444
2. Begriff und Aufgabe der KVdR . . . . .	444
3. Entwicklung der KVdR . . . . .	444
4. Versicherungsschutz in der KVdR . . . . .	445
a) Rentenantrag . . . . .	445
b) Rentenbezug . . . . .	446
c) Vorversicherungszeit . . . . .	446
d) Sonderregelungen . . . . .	447
e) Ausschluss der Versicherungspflicht . . . . .	447
5. Durchführung der KVdR . . . . .	449
a) Zuständige Krankenkasse . . . . .	449
b) Allgemeines Krankenkassenwahlrecht . . . . .	450
c) Ausübung des Wahlrechts . . . . .	450
d) Beginn und Ende der Mitgliedschaft . . . . .	451
e) Mitgliedschaft von Rentenantragstellern . . . . .	451
6. Finanzierung . . . . .	452
a) Rentenantragsteller . . . . .	453
b) Krankenversicherungspflichtige Rentner . . . . .	453
7. Meldeverfahren für die KVdR . . . . .	454
a) Meldungen bei der Rentenantragstellung . . . . .	454
b) Meldepflichten des RV-Trägers und der Krankenkassen . . . . .	454
8. Zuschuss zu den Aufwendungen zur Krankenversicherung . . . . .	454
a) Anspruchsvoraussetzungen . . . . .	455

b) Beginn, Änderung und Ende des Zuschusses	456
c) Höhe des Zuschusses	456
II. Die Pflegeversicherung der Rentner – PVdR	456
1. Allgemeines	456
2. Aufgabe und Organisation der Pflegeversicherung	457
3. Versicherungspflicht	457
4. Befreiung von der Versicherungspflicht	458
5. Durchführung der sozialen Pflegeversicherung	459
6. Beiträge	459
a) Beitragspflicht	459
b) Beitragssatz	460
c) Beitragszuschlag für Kinderlose	460
7. Beitragserhebung und Beitragstragung	460
8. Finanzausgleich	461
9. Meldeverfahren für die Pflegeversicherung	461
<b>Kapitel 18 Der Versorgungsausgleich in der Rentenversicherung</b>	463
I. Historie	463
II. Begriffsbestimmungen/Allgemeines	465
1. Halbteilung der Anrechte (§ 1 VersAusglG)	465
2. Art der auszugleichenden Anrechte (§ 2 VersAusglG)	465
3. Bestimmung der Ehezeit (§ 3 Abs. 1 VersAusglG)	466
4. „In-Prinzip“ (§ 3 Abs. 2 VersAusglG)	466
5. Ausnahmen vom Versorgungsausgleich	466
6. Wertausgleich bei der Scheidung	468
a) Interne Teilung	468
b) Externe Teilung	470
c) Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	471
III. Das Verfahren aus Sicht der gesetzlichen Rentenversicherung	472
1. Einleitung des Verfahrens	472
2. Auskunftspflichten	472
3. Ehezeitauskunft an das Familiengericht	473
a) Wertermittlung des Anrechts	473
b) Wegfall des „Höchstbetrages“	475
4. Eingang des Urteils/Beschlusses beim RV-Träger	476
5. Rechtskraft	476
6. Auswirkungen der Entscheidung	476
7. Rentnerprivileg	478
IV. Anpassungsregelungen	478
1. Anpassung wegen Unterhalt (§ 33, 34 VersAusglG)	479
2. Anpassung wegen Invalidität der ausgleichspflichtigen Person oder einer für sie geltenden besonderen Altersgrenze (§§ 35, 36 VersAusglG)	594
3. Anpassung wegen Tod (§§ 37, 38 VersAusglG)	481
V. Abänderungsverfahren	482
VI. Schlussbemerkung	482
<b>Kapitel 19 Internationales Rentenrecht und Fremdrechtenrecht</b>	483
Vorbemerkung	484
I. Internationales Rentenrecht	484
1. Definition und Bedeutung	484
2. Gliederung des internationalen Rentenrechts	485
II. Nationale rentenrechtliche Regelungen mit internationalem Bezug	485
1. Allgemeines	485
2. Regelungen des SGB	485
III. Rentenrechtliche Regelungen des überstaatlichen Sozialrechts	486
1. Bedeutung und Funktion des überstaatlichen Sozialrechts	486
2. Entwicklung des überstaatlichen Sozialrechts	486
3. Reform zum 01.05.2010	488

4.	Verordnungen (EWG) Nr. 1408/71 und 574/72	489
a)	Grundzüge und Allgemeines	489
b)	Persönlicher und sachlicher Geltungsbereich	490
c)	Gleichbehandlung	492
d)	Gebietsgleichstellung	493
e)	Kollisionsnormen	494
f)	Berücksichtigung von ausländischen Zeiten für den Anspruchserwerb	495
g)	Berücksichtigung von ausländischen Zeiten bei der Rentenberechnung	495
h)	Antikumulierungsvorschriften	497
i)	Antragsgleichstellung	498
5.	Verordnungen (EG) Nr. 883/2004 und 987/2009	498
a)	Neues Recht ab 01.05.2010 – die wichtigsten Änderungen	498
b)	Persönlicher Geltungsbereich	499
c)	Sachverhaltsgleichstellung	499
d)	Zusammenrechnung der Zeiten	500
e)	Kollisionsnormen	500
f)	Berücksichtigung von Zeiten eines Mitgliedstaates, der keine Leistung gewährt	501
g)	Versicherungs- oder Wohnzeiten von weniger als einem Jahr	501
h)	Rentenberechnung	501
i)	Antikumulierungsvorschriften	501
j)	Feststellung von Waisenrenten	502
k)	Berechtigung zur freiwilligen Versicherung	502
l)	Besondere Regelung zur Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten	503
m)	Zwischenstaatliches Rentenverfahren	503
n)	Rückforderung von überzahlten Rentenbeträgen	504
o)	Grenzüberschreitende Beitreibung von Forderungen	504
p)	Übergangsrecht	505
IV.	Rentenrechtliche Regelungen des zwischenstaatlichen Rechts	505
1.	Allgemeines zum zwischenstaatlichen Recht	505
2.	Sozialversicherungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland	506
a)	Bilaterale Sozialversicherungsabkommen	506
b)	Mehrseitige Sozialversicherungsabkommen	507
c)	Prinzipien und Zielsetzung der bilateralen Sozialversicherungsabkommen	507
3.	Aufbau und Inhalte der Sozialversicherungsabkommen	508
a)	Persönlicher und sachlicher Geltungsbereich	509
b)	Gleichbehandlung	510
c)	Gebietsgleichstellung	510
d)	Kollisionsnormen	510
e)	Zusammenrechnung von Versicherungszeiten zum Anspruchserwerb	511
f)	Rentenberechnung nach zwischenstaatlichem Recht	511
g)	Antragsgleichstellung	511
h)	Regelungen über Amts- und Rechtshilfe	512
i)	Sonstige Regelungen	512
4.	Bedeutung der Sozialversicherungsabkommen	512
V.	Fremdrentenrecht	512
1.	Historischer Hintergrund und Entwicklung des Fremdrentenrechts	512
2.	Wesentliche Änderungen im Fremdrentengesetz	513
3.	Anspruchsberechtigter Personenkreis	514
4.	Ausschluss von FRG-Zeiten bei der Witwen- und Witwerrente, wenn der verstorbene Ehegatte nicht selbst zum Personenkreis des § 1 FRG gehörte	515
5.	Vermeidung von Doppelleistungen	516
6.	Nachweis und Glaubhaftmachung von Tatsachen	516
7.	Rangfolge der anzuwendenden Vorschriften	517
8.	Anrechnung fremder Beitragszeiten	517
9.	Berücksichtigung von Beschäftigungszeiten	518
10.	Beschäftigungszeiten trotz Geltung des Reichsrechts	518
11.	Anrechnungsausschluss für Beitrags- und Beschäftigungszeiten	518
12.	Zuordnung von Beitrags- und Beschäftigungszeiten	519

13. Ermittlung von Entgeltpunkten	519
14. Wertermittlung für Zeiten ohne Festbewertung	520
15. Zeiten mit Festbewertung	521
16. Kürzung der Entgeltpunkte auf (5)/6 und Niveauabsenkung	521
17. Anrechnung und Wertermittlung bei freiwilligen Beiträgen	521
18. Begrenzung der Entgeltpunkte	522
19. Anrechnungszeiten	522
20. Gleichstellung der Kindererziehung und besondere Erklärungsfristen	523
21. Rentenbeginn	523
VI. Schlussbemerkung	523
<b>Kapitel 20 Die Familienleistungen</b>	525
I. Allgemeines	526
II. Entwicklung	526
1. Familienleistungen in den Anfängen der gesetzlichen Rente	526
2. Familienleistungen in der Weimarer Republik	528
3. Familienleistungen im Dritten Reich	528
4. Familienleistungen in der DDR	528
5. Familienleistungen in der Bundesrepublik Deutschland bis zur Rentenreform 1957	529
6. Familienleistungen seit der Rentenreform 1957 bis 1982	530
7. Familienleistungen in den 80er Jahren	530
8. Familienleistungen von der Rentenreform 1992 bis zur Rentenreform 2001	531
9. Familienleistungen seit der Zeit der Rentenreform 2001	531
III. Aktuelle Rechtslage bei den Renten	532
1. Kindererziehungszeiten – § 56 SGB VI i. V. m. § 70 Abs. 2 SGB VI	532
2. Kinderberücksichtigungszeiten – § 57 SGB VI	533
3. Höherbewertung und Nachteilsausgleich für Mehrkindererziehung in der Kinderberücksichtigungszeit – § 70 Abs. 3a SGB VI i. V. m. §§ 57, 259 SGB VI	534
4. Leistungen für Kindererziehung an Mütter der Geburtsjahrgänge vor 1921 – §§ 294–299 SGB VI	535
5. Waisenrenten – § 48 SGB VI	535
6. Kleine Witwen-/Witwerrente – § 46 Abs. 1 SGB VI	535
7. Große Witwen-/Witwerrente – § 46 Abs. 2 SGB VI	536
8. Witwen-/Witwerrentenabfindung – § 107 SGB VI	536
9. Kinderzuschlag bei Witwen- und Witwerrenten – § 78 a SGB VI	536
10. Erhöhung des Freibetrags bei der Anrechnung eigenen Einkommens auf die Witwen-/Witwerrente pro waisenrentenberechtigtes Kind – § 97 Abs. 2 Satz 2 SGB VI	537
11. Erziehungsrente – § 47 SGB VI	537
12. Rentensplitting – § 120a SGB VI	538
13. Zeiten der Pflege von Angehörigen – §§ 3 Nr. 1 a, 166 Abs. 2 SGB VI	538
IV. Aktuelle Rechtslage bei der Rehabilitation	538
1. Onkologische Nachsorgeleistungen für nicht versicherte Angehörige – § 31 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB VI i. V. m. den Ca-Richtlinien	538
2. Kinderrehabilitation – § 31 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB VI i. V. m. den Kinderheilbehandlungs-Richtlinien	539
a) Familienorientierte Rehabilitation – Verfahrensabsprache zu Anträgen der „Familienorientierten Rehabilitation“ ab 01.10.2009	541
3. Höhe des Übergangsgeldes – § 46 Abs. 1 Satz 3 SGB IX	541
4. Haushaltshilfe und Kinderbetreuungskosten – § 54 SGB IX	542
5. Teilweise Befreiung von der Zuzahlung bei Teilnahme an stationären Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und sonstigen stationären Leistungen zur Teilhabe – § 32 SGB VI i. V. m. § 2 Abs. 2 der Zuzahlungsrichtlinien	543
6. Familienheimfahrten – § 53 Abs. 2 und 3 SGB IX	543
V. Ausblick	544
1. Verminderte Rentenversicherungsbeiträge bei Kindererziehung	545
2. Ausbau der Kindererziehungszeiten	546
3. Ausweitung der Höherbewertung und des Nachteilsausgleichs für Mehrkindererziehung in der Kinderberücksichtigungszeit – § 70 Abs. 3a SGB VI i. V. m. §§ 57, 259 SGB VI	547

4. Absenkung der Renten für Kinderlose . . . . .	548
5. Obligatorisches Rentensplitting . . . . .	548
VI. Schlussbemerkung . . . . .	548
<b>Kapitel 21 Der Rentenbescheid . . . . .</b>	<b>549</b>
I. Allgemeines . . . . .	549
1. Bedeutung des Rentenbescheides . . . . .	549
2. Rechtliche Einordnung und Abgrenzung . . . . .	550
II. Das Antragsverfahren zum Erlass des Rentenbescheides . . . . .	552
1. Antragserfordernis . . . . .	552
a) Rechtliche Folgen . . . . .	552
b) Einschränkung der Dispositionsmöglichkeiten . . . . .	554
2. Mitwirkungspflichten . . . . .	556
III. Der Erlass des Rentenbescheides . . . . .	557
1. Form und Bestimmtheit . . . . .	557
2. Begründung . . . . .	558
IV. Die rechtliche Wirkung des Rentenbescheides . . . . .	561
1. Bestandskraft . . . . .	561
2. Maßnahmen nach Bestandskraft . . . . .	562
a) Rücknahme und Aufhebung . . . . .	562
b) Sonstige Maßnahmen . . . . .	564
<b>Kapitel 22 Auskunft und Beratung . . . . .</b>	<b>567</b>
I. Einleitung . . . . .	567
II. Gesetzlicher Auftrag . . . . .	568
1. Aufklärung, § 13 SGB I . . . . .	568
2. Beratung, § 14 SGB I . . . . .	569
3. Auskunft . . . . .	573
4. Renteninformation und Rentenauskunft, § 109 SGB VI . . . . .	575
5. Versand von Versicherungsverläufen, § 149 SGB VI . . . . .	577
6. Beratung über Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, § 109a SGB VI . . . . .	577
7. Beratung zu Fragen der Rehabilitation . . . . .	578
III. Umsetzung des Auftrags durch die gesetzliche Rentenversicherung . . . . .	579
1. Auskunfts- und Beratungsstellen . . . . .	579
2. Versichertenälteste . . . . .	581
3. Elektronische Medien . . . . .	582
4. Publikationen . . . . .	582
5. Projekte . . . . .	583
<b>Kapitel 23 Die Finanzierung und Finanzbeziehungen der Rentenversicherung . . . . .</b>	<b>585</b>
I. Einführung . . . . .	586
II. Volkswirtschaftliche Bedeutung der Rentenversicherung . . . . .	586
III. Finanzierung der Rentenversicherung . . . . .	587
1. Die Finanzierungsquellen . . . . .	587
a) Beiträge . . . . .	588
b) Zuschüsse des Bundes . . . . .	592
c) Erstattungen an die Rentenversicherung . . . . .	596
d) Gesamtbeteiligung des Bundes an der Finanzierung der Rentenversicherung . . . . .	596
e) Sonstige Einnahmen . . . . .	597
2. Liquiditätshilfe und Bundesgarantie . . . . .	597
3. Das Finanzierungsverfahren . . . . .	598
a) Umlageverfahren . . . . .	598
b) Kapitaldeckungsverfahren und Varianten . . . . .	600
c) Defizitdeckungsverfahren . . . . .	601
IV. Verwaltung der Mittel . . . . .	601
V. Anlage der Mittel . . . . .	602
1. Verlustausschluss . . . . .	602
2. Angemessene Ertragserzielung . . . . .	603

3. Sicherstellung der Liquidität . . . . .	603
4. Zielkonflikt . . . . .	604
VI. Versorgungsrücklage, Versorgungsfonds . . . . .	604
VII. Finanzbeziehungen . . . . .	604
1. Finanzbeziehungen innerhalb der Rentenversicherung . . . . .	604
a) Finanzbeziehungen innerhalb der allgemeinen Rentenversicherung . . . . .	605
b) Finanzbeziehungen zwischen allgemeiner Rentenversicherung und knappschaftlicher Rentenversicherung . . . . .	606
c) Abrechnung der Aufwendungen . . . . .	608
2. Finanzbeziehungen der Rentenversicherung zu anderen Versicherungsträgern . . . . .	608
a) Gesetzliche Krankenversicherung . . . . .	608
b) Soziale Pflegeversicherung . . . . .	610
c) Gesetzliche Unfallversicherung . . . . .	610
d) Künstlersozialkasse . . . . .	611
e) Arbeitsförderung . . . . .	611
VIII. Rentenversicherungsbericht, Sozialbeirat . . . . .	613
1. Rentenversicherungsbericht . . . . .	613
2. Sozialbeirat . . . . .	614
IX. Ausblick . . . . .	615
<b>2. Abschnitt: Organisation, Selbstverwaltung und Verwaltung . . . . .</b>	<b>619</b>
<b>Kapitel 24 Organisation . . . . .</b>	<b>619</b>
I. Historische Entwicklung der Organisation der gesetzlichen Rentenversicherung . . . . .	619
1. Arbeiterrentenversicherung . . . . .	619
2. Die Angestelltenversicherung . . . . .	620
3. Sondersysteme der gesetzlichen Rentenversicherung . . . . .	621
a) Knappschaft . . . . .	622
b) Sondersystem Bahn . . . . .	622
c) Sondersystem Seekasse . . . . .	623
d) Verband der Rentenversicherungsträger . . . . .	624
II. Organisationsreform in der gesetzlichen Rentenversicherung . . . . .	624
1. Der lange Weg zur Organisationsreform . . . . .	624
2. Gründe für die Organisationsreform . . . . .	625
III. Umsetzung der Organisationsreform . . . . .	626
1. Bundes- und Regionalträger . . . . .	626
2. Aufstellung des Bundesträgers DRV Bund . . . . .	626
a) Grundsatz- und Querschnittsbereich . . . . .	627
b) Trägerbereich . . . . .	630
c) Aufstellung der Regionalträger . . . . .	630
IV. Ausblick . . . . .	631
<b>Kapitel 25 Selbstverwaltung . . . . .</b>	<b>633</b>
Vorbemerkung . . . . .	633
I. Historische Entwicklung . . . . .	634
1. Einführung der Invaliditäts- und Altersversicherung . . . . .	634
2. Einführung der Reichsversicherungsordnung . . . . .	635
3. Einführung der Angestelltenversicherung . . . . .	636
4. Die Zerschlagung der Selbstverwaltung unter dem Nationalsozialismus . . . . .	636
5. Tradition oder Neuanfang? . . . . .	637
II. Organe der Selbstverwaltung (§ 31 SGB IV) . . . . .	639
1. Vertreterversammlung (§ 33 SGB IV) . . . . .	640
2. Vorstand (§ 35 SGB IV) . . . . .	640
3. Geschäftsführer und Geschäftsführung (§ 36 SGB IV) . . . . .	642
4. Ausschüsse (§ 36a SGB IV) . . . . .	642
5. Versichertenälteste und Vertrauenspersonen (§ 39 SGB IV) . . . . .	643
III. Die Sozialversicherungswahlen . . . . .	644
1. Wahl der Vertreterversammlung (§ 46 SGB IV) . . . . .	644
2. Wahl des Vorstandes (§ 52 SGB IV) . . . . .	646

3. Verlust der Mitgliedschaft (§ 59 SGB IV) . . . . .	646
4. Ergänzung der Selbstverwaltungsorgane (§ 60 SGB IV) . . . . .	647
5. Wahl der Versichertenältesten (§ 61 SGB IV) . . . . .	648
6. Vorsitzende der Selbstverwaltungsorgane (§ 62 SGB IV) . . . . .	648
IV. Legitimationskrise und Bedeutungsverlust – Soziale Selbstverwaltung in der Kritik . . . . .	649
1. Die Legitimations- und Akzeptanzkrise der Sozialwahlen . . . . .	650
2. Vorschläge zur Modernisierung der Sozialwahlen . . . . .	652
3. Aushöhlung der Kompetenzen der Selbstverwaltung . . . . .	654
4. Abgrenzung der Zuständigkeiten . . . . .	656
V. Fazit . . . . .	658
<b>Kapitel 26 Zur Verwaltung der gesetzlichen Rentenversicherung</b> . . . . .	659
I. Überblick . . . . .	659
II. Rentenversicherungsträger als Einrichtungen mittelbarer Staatsverwaltung . . . . .	660
1. Prinzipien ihrer funktionalen Selbstverwaltung . . . . .	660
2. Gesetzliche Aufgaben-Bestimmung . . . . .	661
3. Legale Begrenzung der Selbstverwaltung . . . . .	662
III. Exekutive Kooperationen . . . . .	662
1. In der Rentenversicherung . . . . .	662
2. In der weiteren Sozialversicherung . . . . .	663
3. In der gesamten Sozialverwaltung . . . . .	663
4. Mit anderen Stellen der zweiten Staatsgewalt . . . . .	664
5. Mit Privaten . . . . .	664
IV. Administrierung der Aufgaben . . . . .	665
1. Generelle Verwaltungsmaßnahmen . . . . .	665
2. Verwaltungsverfahren und andere individuelle Vorgänge . . . . .	665
3. Rechtsbehelfsverfahren zur Entscheidung und als Beteiligte . . . . .	666
V. Zusammenfassung . . . . .	667
<b>Kapitel 27 Sozialdatenschutz</b> . . . . .	669
I. Allgemeine Fragen zum Sozialdatenschutz . . . . .	669
1. Was versteht man unter Datenschutz? . . . . .	669
2. Was sind Sozialdaten? . . . . .	670
3. Was versteht man unter „Datenverarbeitung“? . . . . .	672
4. Welche Maßnahmen sind zum Schutz der Sozialdaten erforderlich? . . . . .	673
5. Was ist grundsätzlich zu beachten, wenn Sozialdaten verarbeitet werden sollen? . . . . .	675
6. Was ist zu beachten, wenn Sozialdaten benötigt werden, für deren Verarbeitung keine rechtliche Grundlage existiert? . . . . .	675
II. Spezielle datenschutzrechtliche Vorschriften des SGB X . . . . .	676
1. Welche Stellen dürfen personenbezogene Daten erheben und weiterverarbeiten? . . . . .	676
2. Was muss beachtet werden, damit die Datenerhebung rechtmäßig erfolgt? . . . . .	676
3. Zulässigkeit der Datenspeicherung, -veränderung und -nutzung . . . . .	677
4. An welche Stellen und unter welchen Bedingungen dürfen Sozialdaten übermittelt werden? . . . . .	678
a) Übermittlungstatbestände, die der Erfüllung von Aufgaben der Rentenversicherungsträger und anderer Sozialleistungsträger dienen . . . . .	678
b) Übermittlungstatbestände, die der Erfüllung von Aufgaben von Nicht-Sozialleistungsträgern dienen . . . . .	681
c) Übermittlungstatbestand zur Durchsetzung privater Ansprüche (§ 74 SGB X) . . . . .	682
d) Übermittlungstatbestände, die dem Schutz öffentlicher Interessen dienen . . . . .	682
e) Einschränkungen der Übermittlungsbefugnis . . . . .	685
f) Übermittlung von Sozialdaten ins Ausland . . . . .	686
III. Rechte des Betroffenen . . . . .	687
1. Anrufung des Bundesbeauftragten/Landesbeauftragten für den Datenschutz . . . . .	687
2. Schadensersatz . . . . .	687
3. Auskunftsansprüche des Betroffenen . . . . .	688
4. Berichtigung, Löschung und Sperrung von Daten, Widerspruchsrecht . . . . .	688
5. Verarbeitung und Nutzung von Sozialdaten im Auftrag . . . . .	689

IV. Automatisierte Abrufverfahren in der gesetzlichen Rentenversicherung	690
1. Antrag-Online/eAntrag	690
2. Dialogisierung	690
3. Einrichtung eines automatisierten Abrufverfahrens für die Minijob-Zentrale	691
4. Einführung eines Unternehmensportals (eSolution-Portal)	692
5. Verfahren des elektronischen Entgeltnachweises (ELENA)	692
<b>Kapitel 28 Das Sozialgerichtsverfahren</b>	695
I. Das sozialgerichtliche Verfahren als verfassungsrechtlich garantiertes Instrument zur Umsetzung von Rechtsprechung	695
1. Rechtsprechung und richterliche Unabhängigkeit	696
2. Das Laienrichterelement	697
II. Verfahrensgrundsätze	698
1. Insbesondere: Der Grundsatz der Mündlichkeit	699
a) Ausnahmen vom Grundsatz der Mündlichkeit	700
b) „Streitkultur“ und Gang der mündlichen Verhandlung	701
2. Das faire Verfahren	702
3. Der Beschleunigungsgrundsatz	704
a) Prozessökonomie und Anforderungen an eine Klageschrift	705
b) Verspätetes Vorbringen	705
c) Die fiktive Klagerücknahme	706
d) Weitere Instrumente zur Verfahrensbeschleunigung	706
e) Weitere Änderungen des SGG durch das SGGArbGÄndG	708
III. Das Klagesystem	709
1. Sachurteilsvoraussetzungen	710
a) Die ordnungsgemäße Klageerhebung	710
b) Das Vorverfahren	711
IV. Beweiserhebung	713
V. Der Instanzenzug	715
1. Die Berufung	715
2. Die Revision	716
<b>3. Abschnitt: Rechtliche Einordnung des SGB VI und Schnittstellen mit anderen Rechtsgebieten</b>	719
<b>Kapitel 29 Die Rentenversicherung im Gesamtsystem der sozialen Sicherung</b>	719
I. Funktionszuordnungen, Rangverhältnisse, übergreifende Kooperationen	719
II. Die spezifischen Sicherungsaufgaben der Rentenversicherung im gegliederten System sozialer Sicherung	723
1. Lebensunterhaltssicherung durch Renten	723
2. Rehabilitationsleistungen („Leistungen zur Teilhabe“) zur Förderung dauerhafter Eingliederung in das Erwerbsleben	724
III. Risikoabgrenzungen und Rangverhältnisse in Überschneidungsfeldern sozialer Sicherung	725
1. Abgrenzungen gegenüber Sondersystemen der Vorsorge für das Alter und das Risiko der Erwerbsminderung	725
2. Überschneidungsfelder mit der gesetzlichen Unfallversicherung	725
3. Überschneidungsfelder mit der sozialen Entschädigung	727
4. Überschneidungsfelder mit der gesetzlichen Krankenversicherung	729
5. Überschneidungsfelder mit der Arbeitslosenversicherung	731
IV. Die Absicherung gegen sekundäre Risiken	732
1. Sekundäre Sozialversicherung der Rentner und anderer Bezieher von Leistungen der Rentenversicherung	732
2. Die Vorsorge durch die GRV als Abdeckung der sekundären Risiken	733
V. Kooperationsbeziehungen zwischen Rentenversicherung und anderen Sozialleistungsbereichen	734
1. Zusammenarbeit hinsichtlich der Leistungen zur Teilhabe	734
2. Trägerübergreifende Aufgaben der Rentenversicherung im Zusammenhang mit dem Gesamtsozialversicherungsbeitrag	735
3. Weitere Tatbestände trägerübergreifenden Zusammenwirkens unter Beteiligung der Rentenversicherung	736



<b>Kapitel 30 Die gesetzliche Rentenversicherung in der neueren Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts</b>	<b>739</b>
I. Einleitung	739
II. Eigentumsgarantie	740
1. Ausgangspunkt	741
2. Grundstrukturen	741
3. Schutzbereich des Art. 14 GG	742
4. Eingriffsprüfung	744
5. Rechtfertigung von Eingriffen	744
6. Art. 14 GG und Vertrauensschutz	747
7. Besonderheiten bei DDR-Renten	748
III. Berufsfreiheit	750
1. Wechsel des Versorgungssystems	750
2. Rentenversicherungspflicht und Berufsfreiheit	750
IV. Schutz von Ehe und Familie	750
1. Die Unterscheidung von Ehe und Familie	751
2. Der generative Beitrag der Kindererziehung	751
3. Differenzierungsgrenzen zwischen Ehe und anderen Lebensgemeinschaften	752
V. Menschenwürde	754
VI. Allgemeine Handlungsfreiheit	755
1. Versicherungspflicht an sich	755
2. Zu Rentenpositionen, die Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG nicht unterfallen	755
3. Art. 2 Abs. 1 GG und Vertrauensschutz	755
VII. Diskriminierungsverbote	757
VIII. Allgemeiner Gleichheitssatz	757
1. Ausgangspunkt	757
2. Bedeutung des Versicherungsprinzips	758
3. Gleichbehandlung von Erziehungszeiten	758
4. Zum Erfordernis einer Gleichheit im Belastungserfolg	759
5. Stichtagsregelungen	760
6. Zur Systemungleichheit	760
7. Rentendifferenzierungen und Völkerrecht	761
8. Sonderfall DDR-Renten	761
IX. Ausblick zur Generationengerechtigkeit in der Sozialversicherung	763
1. Problematik	763
2. Sozialstaatsprinzip und Generationengerechtigkeit	763
3. Soziale Nachhaltigkeit als Domäne politischer Gestaltung	763
4. Gestaltungsgrenzen bei grundlegenden Systemwechseln	765
<b>Kapitel 31 Rentenversicherung und Zivilrecht</b>	<b>767</b>
I. Problemstellung	767
II. Rentenversicherung und zivilrechtlicher Ersatz von Personenschäden	768
1. Die gesellschaftliche Relevanz der Kompensation von Personenschäden	768
2. Rentenversicherungsbeiträge als Element zivilrechtlichen Schadensersatzes	770
III. Rentenversicherungsrecht und Familienrecht	773
1. Rentenversicherungsrecht und familiärer Unterhalt	773
2. Rentenversicherung und Versorgungsausgleich	776
IV. Rentenversicherungsrecht und Erbrecht	778
1. Die Zweispurigkeit postmortaler Versorgung	778
2. Struktureller Gleichlauf von Rentenversicherungsrecht und Erbrecht	779
<b>Kapitel 32 Die steuerliche Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge</b>	<b>783</b>
I. Einleitung	783
1. Drei-Säulen-Modell	783
2. Drei-Schichten-Modell	784
3. Das System der vor- und nachgelagerten Besteuerung	784
4. Steuerliche Förderung	786

II. Formen der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge in der ersten und zweiten Schicht . . . . .	786
1. Die sog. Riester-Rente . . . . .	786
a) Förderung in der Ansparphase . . . . .	787
b) Besteuerung in der Versorgungsphase . . . . .	791
c) Steuerliche Rechtsfolgen des Wegzugs aus Deutschland . . . . .	792
2. Die sog. Rürup-Rente . . . . .	792
a) Förderung in der Ansparphase . . . . .	793
b) Besteuerung in der Versorgungsphase . . . . .	794
c) Steuerliche Folgen des Wegzugs aus Deutschland . . . . .	794
III. Bewertung . . . . .	795
<b>Kapitel 33 Europarecht . . . . .</b>	<b>797</b>
I. Europa und die Sozialversicherung . . . . .	797
II. Europäisches koordinierendes Sozialrecht . . . . .	798
1. Internationales Sozialrecht – notwendige Folge jedes Sozialstaats . . . . .	798
a) Sozialstaat = Nationalstaat . . . . .	798
b) „Internationales Sozialrecht“ . . . . .	798
c) Rechtsquellen des ISR . . . . .	799
2. Europäisches koordinierendes Sozialrecht . . . . .	799
a) Nähere Eingrenzung und Begriff . . . . .	799
b) Primär- und Sekundärrecht . . . . .	800
c) Rechtsquellen . . . . .	800
3. Regelungsgegenstände und allgemeine Bestimmungen der VO (EG) Nr. 883/2004 . . . . .	801
a) Zwei Aufgaben Europäischen koordinierenden Sozialrechts . . . . .	801
b) Allgemeine Bestimmungen der VO (EG) Nr. 883/2004 . . . . .	801
c) Begriffsbildung . . . . .	802
4. Wirkung des Europäischen koordinierenden Sozialrechts . . . . .	802
5. Kollisionsnormen . . . . .	802
III. Europäisches koordinierendes Rentenversicherungsrecht . . . . .	803
1. Versicherungsfälle . . . . .	803
a) Alter . . . . .	803
b) Erwerbsminderung . . . . .	804
c) Hinterbliebenensicherung . . . . .	804
2. Versicherungszeiten . . . . .	805
a) Grundsatz der Zusammenrechnung . . . . .	805
b) Anspruchsbegründende Anrechnung von Versicherungszeiten . . . . .	805
c) Rentenberechnung . . . . .	807
3. Leistungen an Berechtigte mit Wohnsitz im Ausland . . . . .	808
a) Deutsches Auslandsrentenrecht . . . . .	808
b) Bestätigende EU-rechtliche Einwirkungen . . . . .	809
IV. Menschenrechtliche Anforderungen an Sozialversicherungen . . . . .	810
1. Ausgangspunkt – Europarat . . . . .	810
2. Diskriminierungsverbote des EU-Rechts . . . . .	810
3. Soziale Menschenrechte in der EU . . . . .	810
V. Offene Methode der Koordinierung (OMK) und Alterssicherung der Mitgliedstaaten . . . . .	811
1. Einführung . . . . .	811
2. OMK und sozialer Schutz . . . . .	811
a) Sozialpolitisches Anliegen der OMK . . . . .	811
b) Beschäftigungspolitik . . . . .	812
c) Sozialer Schutz . . . . .	812
3. OMK und Alterssicherung . . . . .	813
4. Folgen der OMK: Mitgliedstaaten werden von einst souveränen zu rechtlich gebundenen Akteuren . . . . .	814
a) Oktroi formender Modelle? . . . . .	814
b) Verknüpfung von supranationalen und intergouvernementalen Handeln . . . . .	814
c) Die Verpflichtungswirkung der OMK . . . . .	815
VI. Fazit . . . . .	815

<b>4. Teil</b>	<b>Sozial- und wirtschaftspolitische Bedeutung der gesetzlichen Rentenversicherung sowie Perspektiven für die Zukunft</b>	<b>817</b>
<b>Kapitel 34</b>	<b>Die sozial- und wirtschaftspolitische Bedeutung der Rentenversicherung aus Sicht der Arbeitgeber</b>	<b>817</b>
I.	Die gesetzliche Rentenversicherung als Kernbestandteil des Sozialstaats	817
II.	Kennzeichen der Rentenversicherung	819
1.	Versicherungspflicht	819
2.	Lohn- und beitragsbezogene Rentenberechnung	820
3.	Trennung von Versicherung und Verteilung	821
III.	Die gesetzliche Rentenversicherung im Drei-Säulen-Modell	821
1.	Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren	822
2.	Betriebliche Altersvorsorge	824
3.	Staatlich geförderte private Altersvorsorge	825
IV.	Die Rentenversicherung im gesamtwirtschaftlichen Kontext	826
1.	Problematik lohnbezogener Sozialbeiträge	827
2.	Herausforderung demografischer Wandel	828
V.	Aktuelle rentenpolitische Fragen	829
1.	Anhebung der Regelaltersgrenze auf 67 Jahre	830
2.	Vermeidung von Altersarmut	833
a)	Umbau der Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung	834
b)	Wiedereinführung der Rente nach Mindesteinkommen	834
c)	Nicht-Anrechnung von zusätzlicher Altersvorsorge auf die Grundsicherung im Alter	835
3.	Vereinheitlichung der Rentenberechnung in West- und Ostdeutschland	836
VI.	Verbleibender Handlungsbedarf in der Rentenversicherung	838
1.	Hinterbliebenenversorgung auf ursprüngliche Aufgabe konzentrieren	838
2.	Rentenprivileg für besonders langjährig Versicherte streichen	839
3.	Anreize für längere Lebensarbeitszeit setzen	840
4.	Unterbliebene Rentendämpfungen baldmöglichst nachholen	840
5.	Beitragsbemessungsgrenzen absenken	841
6.	Rentensteigernde Bewertung von Ausbildungszeiten streichen	841
7.	Sonderrentenzugang für Schwerbehindertenrente schließen	841
8.	Höchstnachhaltigkeitsrücklage reduzieren	842
9.	Rentenreformen auf die Beamtenversorgung übertragen	842
<b>Kapitel 35</b>	<b>Die sozialpolitische Bedeutung der Rentenversicherung aus Sicht der Gewerkschaften</b>	<b>845</b>
I.	Die gesetzliche Rentenversicherung – zentraler Baustein des deutschen Sozialstaats	845
II.	Eine ehrliche Analyse – Bilanz von zwei Jahrzehnten Reformpolitik	847
1.	20 Jahre Reformpolitik – Rentenversicherung im Dauerstress	847
2.	Das Drei-Säulen-System	849
a)	Das Drei-Säulen-System führt zu Sicherungslücken in der Alterssicherung	850
b)	Sozialer Ausgleich verliert an Wert	852
3.	Verteilungswirkungen der Rentenreformen	854
III.	Äquivalenzprinzip in der Rentenversicherung und Prekarisierung der Arbeitswelt	858
1.	Rentenleistungen in der Zange von Rentenkürzungen und Arbeitsmarkt	858
2.	Steigende Gefahr von Altersarmut	862
IV.	Reformnotwendigkeiten – Reformchancen	866
1.	Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Alterssicherung	867
2.	Leistungsziele und Strukturprinzipien einer zukunftsfähigen Alterssicherung	868
a)	Verlässliche Sicherungsziele: Lebensstandardsicherung und Armutsvermeidung	868
b)	Realistisches Rentenalter – abgesicherte Übergänge ins Arbeitsleben	871
c)	Strukturprinzipien einer zukunftsfähigen Alterssicherung	872
V.	Leistungsspektrum der gesetzlichen Rentenversicherung weiterentwickeln	873
1.	Beratungsaufgaben im Rahmen der Altersvorsorge	873
2.	Prävention, Rehabilitation und Wiedereingliederung	874
VI.	Ein Neuaufbruch in der Alterssicherung ist nötig!	876

<b>Kapitel 36 Zukunftsperspektiven der Rentenversicherung</b>	877
I. Grundsätzliche Anmerkungen	878
1. Reformen im System oder Reformen des Systems – wirklich eine Alternative?	878
2. Weiterentwicklung der Alterssicherung ist „pfadabhängig“	879
3. Zukunft der Rentenversicherung: Bedeutungsverlust oder Ausweitung der Geschäftsfelder?	879
II. Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Alterssicherung	880
1. Demographischer Wandel als Auslöser notwendiger Anpassungen in der Alterssicherung	880
2. Anpassungsbedarf aufgrund ökonomischer Veränderungen	881
3. Einkommensentwicklung im vereinten Deutschland als Rahmenbedingung der Alterssicherung	881
III. Entwicklungsperspektiven der Rentenversicherung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels	881
1. Handlungsbedarf früh erkannt	882
2. Ziele, Maßnahmen und Auswirkungen der bisherigen Reformmaßnahmen	882
3. Neues Leitbild der deutschen Alterssicherung: Lebensstandardsicherung aus mehreren Säulen	883
4. Anhebung der Altersgrenzen als Antwort auf den demographischen Wandel	883
5. Umsetzung der beschlossenen Reformen prägt Zukunftsperspektiven der Rentenversicherung	884
6. Stärkere Flexibilisierung des Übergangs in Rente als Flankierung der Altersgrenzenanhebung	884
7. Zweite und dritte Säule müssen erweiterter Verantwortung gerecht werden	885
8. Obligatorische Zusatzsicherung zur konsequenten Umsetzung des neuen Leitbildes?	886
9. Vorsorgefähigkeit und -bereitschaft der Menschen verbessern	886
10. Die Renteninformation der gesetzlichen Rentenversicherung als Basis für die individuelle Vorsorgeplanung	887
11. Zukunftsperspektiven der Rentenversicherung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels	888
IV. Zukunftsperspektiven der Rentenversicherung vor dem Hintergrund des Wandels in der Arbeitswelt	888
1. „Erosion des Normarbeitsverhältnisses“: Alternativen zur Vollzeitbeschäftigung	889
2. Flexibilisierung und Individualisierung der Arbeitszeiten	890
3. „Patchwork“-Biografien als Konsequenz der veränderten Arbeitswelt	890
V. Zukunftsperspektiven der Rentenversicherung vor dem Hintergrund der Entwicklung in den neuen Ländern	891
1. Differenzierung im Rentenrecht nach Ost und West war erfolgreich	891
2. Abschließende Angleichung des Rentenrechts, sofern Angleichung der Löhne abgeschlossen	892
3. Endgültige Angleichung des Rentenrechts ohne inakzeptable Mehrbelastung der Beitragszahler	893
VI. Die Gefahr eines künftigen Anstiegs der Altersarmut	893
1. Ursachenadäquate Strategie zur Vermeidung eines Anstiegs der Altersarmut	894
2. Einbeziehung der nicht obligatorisch gesicherten Selbstständigen in die gesetzliche Rentenversicherung	894
3. Alterssicherung von Langzeitarbeitslosen verbessern	895
4. Altersarmut aufgrund von Niedriglohnbeschäftigung vermeiden	896
5. Invalidität als Auslöser für ein erhöhtes Risiko der Altersarmut	897
6. Vermeidung eines deutlichen Anstiegs der Altersarmut: Unabdingbares Element einer positiven Zukunftsperspektive der Alterssicherung	897
VII. Fazit	898
1. Die Zukunftsperspektiven der Rentenversicherung: Ein facettenreiches Bild	898
2. Neues Leitbild macht stärkere Verzahnung der drei Säulen erforderlich	898
3. Flexible Alterssicherung zur Armutsvermeidung und Lebensstandardsicherung	899
Stichwortverzeichnis	901